

Erfahrungsbericht über meine Zeit in Lima, Peru an der Universidad del Pacifico

Als ich mich dafür entschieden hatte, dass ich ein Auslandssemester machen möchte war für mich direkt klar: es soll ein exotisches Land werden. Ich habe sehr früh angefangen mich über potenzielle Partneruniversitäten der RWTH zu informieren. Da ich mein Spanisch verbessern wollte, war von Anfang an klar, dass ich in ein Südamerikanisches Land gehen möchte. Ich würde jedem Empfehlen, die Partnerschaften der RWTH zu nutzen, denn die Auslandskoordinatorin mit der Universität im Ausland ist teilweise sehr schwierig. Alle Universitäten über das International Office in Südamerika verlangten einen Sprachnachweis, von mindestens B2. Diesen hatte ich nicht. Also kam für mich nur noch die Fakultätskooperation der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der RWTH nach Peru infrage. Eine Entscheidung die ich bis heute kein bisschen bereue. Von Peru wusste ich, dass es ein sehr diverses Land ist mit vielen verschiedenen Topographischen Regionen von Dschungel über Berge bis hin zur Wüste. Außerdem bietet das Land optimale Bedingungen um Spanisch zu lernen oder zu verbessern, denn es spricht wirklich nahezu niemand Englisch. Des Weiteren steht Peru vor einem großen Wandel. Zunehmende Modernisierung und eine Erweiterung des Tourismus machen es möglich, einen Wandel hautnah mitzuerleben. Lima als Metropole und Hauptstadt bietet für Studenten viele Ausgelmöglichkeiten, das Meer und vor allem eine sehr gute Business School- die Universidad del Pacifico. In Peru selber ist dieses Uni quasi das „Harvard“ der Universitäten. Es gibt also sehr viele Gründe, warum sich ein Auslandsaufenthalt in Peru lohnt.

Vorbereitung für die Uni in Peru / Alles vor Abflug

Meine Zusage für einen Platz an der Universidad del Pacifico kam sehr schnell, bereits Anfang Februar nur ca. 3 Wochen nach der Bewerbungsdeadline. Die Mail von der Auslandskoordinatorin aus Peru nur ca. 4 Tage später. In dieser Mail bekommt man die Zugangsdaten für das interne Bewerberportal der UDP. In diesem müsst ihr nochmal eure allgemeinen Daten angeben, wie Name Adresse usw. Außerdem werdet ihr gefragt, wer eure Notfallkontaktperson in Deutschland ist und nach deren Daten dieser Person. Ich empfehle euch eine Person zu wählen die wenigstens das ein oder andere Wort spanisch verstehen kann. Des Weiteren habt ihr die Möglichkeit einen Vorspanisch Kurs in Cusco wahrzunehmen. Dieser kostet allerdings 400 Dollar und liegt noch 3 Wochen vor dem Uni Start in Lima. Ich habe ihn nicht belegt, genauso wie die meisten meiner Kommilitonen in Lima. Ihr müsst auf dem Portal des Weiteren angeben ob ihr gerne einen Buddy haben würdet. Diese Möglichkeit solltet ihr auf jeden Fall wahrnehmen. Ihr findet außerdem einen Reiter auf dem alle nötigen Dokumente, die ihr für die vollständige Registrierung an der UDP benötigt. Zudem müsst ihr in diesem Portal wähle ob ihr Pre-grado Kurse oder Post-grado Kurse wählen wolltet. Ich empfehle bei dieser Option Pre-grado anzuklicken, denn ihr könnt im Zweifelsfall mit einem klein bisschen Diskussionsaufwand auch Postgrado Kurse wählen.

Welche Dokumente

Zum einen benötigt ihr eine Auslandskrankenkasse. Ich habe dabei die ERV gewählt, die mit einer kleinen Zusatzversicherung für Krankentransport mit dem Heli ca. 300 Euro gekostet hat. Ihr müsst, wenn ihr in Peru einen Arzt aufsucht grundsätzlich erst einmal in Vorkasse

treten und dann in einem Online Portal der Krankenkasse eurer Rechnung einreichen. Ich habe immer das gesamte Geld sehr zügig erstattet bekommen. Des Weiteren benötigt ihr die Flugtickets. Ein Hinflug-Ticket reicht aus. Vom Flughafen Düsseldorf bietet sich die Airline iberia an, die nur einen kurzen Zwischenstopp in Madrid hat. Ein weiteres Dokument was ihr benötigt, ist der Nachweis, dass ihr für euren Aufenthalt mindestens 3000 Dollar zur Verfügung habt. Dazu reicht es bereits einen Screenshot eures Kontoauszugs mit mindestens 3000 Euro in die Bewerberdatei mit einzufügen. All diese Dateien schickt ihr an die Auslandskoordinatorin der UDP. Daraufhin wird diese mit euren Unterlagen einen Visa Antrag bei eurer Wunschbotschaft einreichen

Visum

Bei der Beantragung des Visums werdet ihr ggf. das erste Mal auf die Südamerikanische Gelassenheit treffen. Ihr müsst, um das Visa beantragen zu können, euren Hinflug gebucht haben. Dieses schickt ihr nach eurer Buchung an das International Office der UDP mit eurer Präferenz, wo ihr das Visum abholen wollt. Das Ganze geht in München, Berlin, Hamburg und Frankfurt. Das International Office beantragt euer Visum und meldet sich, wenn die nötigen Unterlagen bei der Botschaft eingegangen sind und ihr einen Termin zur Abholung vereinbaren könnt. Ich würde euch allerdings wärmest empfehlen immer mal wieder per mail nachzufragen, ob die Unterlagen schon da sind. Meistens sind sie das nämlich und es wird nur vergessen euch Bescheid zu geben. Sobald ihr den Bescheid bekommen ruft ihr bei der Botschaft an und macht einen Termin und sollte es sehr kurz vor Abflug sein, besteht auf einen Termin und lasst euch nicht abwimmeln. Das Ganze kostet 25 Soles was umgerechnet 5 Euro wären. Ich habe allerdings 25 Euro bezahlt andere 10 also je nach Lust und Laune des Botschafters. Solltet ihr nicht rechtzeitig Bescheid bekommen von der UDP über die nötigen Unterlagen eures Visums, macht euch nicht verrückt und fliegt einfach ohne. Denn Touristen aus den Schengen Ländern können bis zu 180 Tage dableiben.

Gesundheit

Da ihr in Peru sehr viel reisen werdet (das solltet ihr in jedem Fall tun!) empfehle ich euch, euch alle empfohlenen Impfen geben zu lassen. Insbesondere wenn ihr nach Iquitos in den Dschungel fliegen solltet, denn dort werdet ihr wahrscheinlich von ziemlich vielem Mosquitos gestochen werden und vielleicht auch den einen oder anderen Affen auf euch sitzen haben. Desweitem solltet ihr eine gut ausgestattete Reiseapotheke mitnehmen und insbesondere ausreichend Mittel gegen Magen-Darm Probleme mitnehmen. (Eher etwas stärkeres als Immodium akut und ausreichend Elektrolyte) Vor allem am Anfang werdet ihr ziemlich sicher, ordentlich Probleme mit der Peruanischen Küche haben.

Packliste

Nehmt nicht zu viel mit, denn ihr werdet einen Haufen Alpaca Pullis oder Ponchos kaufen und die brauchen viel Platz. Ihr solltet auf jeden Fall dicke Sachen mitnehmen, auch wenn das Thermometer in Lima nie unter die 13 Grad Marke sinken wird, wird es nachts im Winter durch die hohe Luftfeuchtigkeit richtig kalt. Fließpulli und dicke Wollsocken zum Schlafen sind deshalb ein Muss, denn Heizungen und Zugdichte Fenster gibt es nicht. Außerdem empfehle ich euch gute Wanderstiefel mitzunehmen und ggf. Treckinghose etc. Ihr werdet auf euren Reisen viel wandern gehen. Ein Backpack ist außerdem ein Muss.

Uni in Peru

Einführungswoche

Die Einführungswoche an der UDP ist super organisiert. Es gibt eine große Einführungsveranstaltung in der Aula, bei der ihr euren UDP Ausweis bekommt, den ihr ab dann immer bei euch tragen solltet, da ihr ihn jedes Mal wenn ihr das Uni Gelände betretet vorzeigen müsst und die restlichen Termine der Einführungswoche werden euch mitgeteilt. Außerdem könnt ihr alle Fragen stellen die ihr habt. In der Woche werdet ihr außerdem eine ausführliche Campusführung in kleineren Gruppen machen, eure Buddys kennen lernen und euren Stundenplan wählen.

Kurse

In einer der offiziellen Mails, die man vor Antritt des Auslandssemesters bekommt, befindet sich ein Ordner mit allen möglichen Kursen, die man wählen kann. Zu den meisten Kursen bekommt man zudem eine Word-Datei in der eine Kursbeschreibung auf Englisch für die Kurse auf Englisch zu finden ist, sowie welche Leistungen im Semester erbracht werden müssen. Die Informationen, die ihr auf der offiziellen Uni Website für Studierende findet, waren bei mir nicht aktuell. Konzentriert euch also auf die Datei die ihr bekommt. Wie oben bereits erwähnt, empfehle ich euch bei der Registrierung Pre-grado anzugeben. Dies ist nach dem peruanischen System, Bachelorniveau. Allerdings ist das System an der UDP gänzlich anders. Das Pre-grado Programm geht ganze 5 Jahre lang. Nach Rücksprache mit den Auslandskoordinatoren der RWTH durfte ich deshalb auch Kurse aus dem Pre-grado wählen, solange sie in den letzten 2 Jahren des Programms vorgesehen waren (quasi 7-10. Semester). Bei den Pre-grado Kursen gibt es eine Vielzahl an englischen Kursen. Ich empfehle euch, dass wenn euer Spanisch nicht wirklich schon sehr gut ist, zumindest einen Großteil der Kurse auf Englisch zu wählen. Das Englisch der meisten Professoren war sehr gut. Solltet ihr Spanische Kurse wählen, wird es bei der Benotung nicht berücksichtigt, dass ihr keine Muttersprachler seid. Das Niveau ist sehr hoch. Die Postgrado Kurse sind alle auf Spanisch. Bei den Kursen handelt es sich um MBA Kurse. In den Kursen sitzen deshalb viel Berufstätige oder welche mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung. Das Niveau ist recht hoch und die Kurse haben wirklich ziemlich unpassende Zeiten für Auslandsstudenten. Abends teilweise bis 22:30 oder sehr oft am Samstag. Ich rate euch wirklich dringend davon ab, Kurse zu wählen die am Wochenende sind.

Kleine Kursempfehlung

Für die UDP müsst ihr so viele Kurse belegen, dass ihr mindestens 12 Punkte macht. Die Umrechnung für die RWTH ist, dass 1 Punkt von der UDP 3 Punkte an der RWTH sind. (Also ein Kurs mit 4 Punkten an der Uni in Peru, sind 12 Punkte an der RWTH). Auch wenn ich mich vorab ziemlich genau informiert hatte, welche Kurse ich wählen möchte und welche mir angerechnet werden, konnte ich am Tag der Kurswahl (findet in der Einführungswoche statt und ihr bekommt Hilfe von euren Buddys) meinen ganzen Plan wieder über den Haufen werfen. Teilweise wurden die Kurse nicht angeboten oder fanden plötzlich am Samstag statt. Gewählt habe ich letztendlich Consumer Behavior, International Relations (gleichwertig mit Internationale Wirtschaftsbeziehungen) und Latin American Management. Vor allem die zwei ersten Kurse kann ich euch wärmstens empfehlen. Der Consumer Behavior Kurs wurde von einer Amerikanischen Professorin gehalten, die als Expert für ein Semester in Peru war. Jede Unterrichtsstunde haben wir eine Videokonferenz mit ihrer eigentlichen Klasse in den USA gemacht. In dem Kurs wurde wir in Projektgruppen eingeteilt und mussten ein reales Non-Profit Unternehmen beraten bzgl., Markteintritt, Preissetzung usw. Das Fach International Relations wurde vom Professor Bambaren gehalten. Er liebt sein Fach und ist sehr motivierend in seinem Kurs.

Sport

Die Uni bietet viele Möglichkeiten an, sich noch neben den Kursen an der Uni einzubringen. Es gibt ein Riesensportprogramm, ein kleines Fitnessstudio, eine Kletterwand und und und. In der Einführungswoche wird euch alles vorgestellt und ihr habt die Möglichkeit teil eines Teams zu werden. Ich habe mich dagegen entschieden, da ich flexibel bleiben wollte um reisen zu können.

Alltag

Wohnen

Gewohnt habe ich bei Rosa Angeles. Sie ist das „Oberhaupt“ einer peruanischen Familie und wohnt wirklich nur 3 Gehminuten von der Uni entfernt. Ich würde euch diese Unterkunft auf jeden Fall weiterempfehlen. Ihr werdet von ihr am Flughafen abgeholt und habt eins der 5 Zimmer in dem großen Haus, die untervermietet werden, wo unter anderem noch ihre Tochter Olga (22) ihr Sohn Juan Luis (17) ihr Mann und die kleine Tochter Luciana (4) wohnen. Außerdem wohnt in dem Haus die Oma, die allerdings schon bettlägerig ist, ab und an schläft die Haushälterin Maha und ihr Sohn auch in dem Haus und Klaudia (24) wohnt auch noch da. Es ist immer was los. Maha kocht jeden Tag und es fällt oft was ab und ihr dürft beste, hausgekochte, peruanische Küche probieren. Außerdem kümmert sich Maha komplett um den Haushalt, bzgl. Putzen. Ihr braucht also nichts machen. Außer mir waren zu der Zeit noch 4 weitere Austauschstudenten in dem Haus, aus Singapur, Frankreich und Deutschland. Wir waren oft zusammen essen oder haben riesen Kochaktionen in der Küche veranstaltet. Ihr müsst keine Angst haben, das Rosa euch in euren Freiheiten einschränkt. Ihr dürft kommen und gehen wann ihr wollt. Aber sie fragt öfters ob es euch gut geht und unternimmt auch den ein oder anderen Ausflug mit euch. Besonders am Anfang fährt sie mit euch zum Einkaufen, hilft euch bei der Handykarte oder fährt euch zum Arzt.

Gesundheit

Solltet ihr in Peru einmal richtig krank werden, geht AUF GAR KEINEN FALL in ein Hospital. Diese sind die gesetzlichen Krankenhäuser, die zum einen keine guten Standards haben und viel zu voll sind. Es gibt Patienten die trotz akuter Probleme wieder nach Hause geschickt wurden. Geht immer in eine sogenannte Clinica. Dieses sind Privatkrankenhäuser, die nur von den sehr gut verdienen Peruanern aufgesucht werden. Diese Krankenhäuser sind sehr modern und euch wird sehr gut geholfen. Einige Ärzte sprechen sogar sehr gutes Englisch. Ihr geht immer zur ambulancia mit Reisepass und Kreditkarte.

Essen

Die Küche in Peru ist die beste in ganz Südamerika, sagen jedenfalls viele Südamerikaner. Es gibt viele Fisch Gerichte, Sushi, Burger, Pasta, Schnitzel und und und. Zum Einkaufen empfehle ich euch euer Obst Gemüse auf Märkten zu kaufen. Diese sind oft in verwinkelten Markthallen und oft deutlich günstiger. Achtet darauf wie viel die Peruaner bezahlen und lasst euch nichts zu Gringo preisen aufschwatzen. Avocados und Mango unglaublich lecker! Auch wenn ihr in Deutschland nicht so gerne ausgeht zum Essen, solltet ihr diese Einstellung für Peru in jedem Fall ändern. Essen gehen in einem sehr guten Restaurant mit Dresscode kostet mit Vorspeise und Drinks um die 25 Euro und die Küche ist wirklich der Wahnsinn. Ihr solltet in jedem Fall Ceviche probieren (das Nationalgericht roher eingelegter Fisch in Limettensaft mit Chili, roten Zwiebeln und Koriander), Lomo Saltado (Rinderfleisch abgeschlöscht mit Sojasauce und Pisco mit Zwiebeln und Süßkartoffeln) und Pisco Sour

(Achtung: der Magen sollte schon etwas stabiler sein, da rohes Eiweiß mitverarbeitet wird). Solltet ihr Meerschweinchen probieren wollen, bietet sich dafür die Bergregion in Huaraz an. Außerdem müsst ihr Anticuchos probieren, Papa Ilenas und die Churros mit Arequipa Creme Lima, Downtown.

Handy

Ich habe mir eine Prepaid Karte von Claro geholt. Das Ganze wird einem etwas kompliziert gemacht. Wichtig ist das ihr ausreichend Internet habt. Am besten ihr bucht ein Paket mit 3 Gb oder sowas. Wenn das ganze abgelaufen ist, könnt ihr einfach bei der Scodiabank in der Uni eine Gebühr bezahlen und Schwups werden die nächsten 3 GB aktiviert. Alternativ könnt ihr an vielen Pharmazias die Telefongebühren bezahlen.

Taxi fahren

Wie kommt man in Lima am besten vorwärts. Lima ist wirklich sehr groß, man kann sicher zum Beispiel von San Isidro an der Küste nach Miraflores zu Fuß gehen aber ansonsten ist zu Fuß gehen in Lima eher eine unschöne Angelegenheit, weil ihr 1. Insbesondere als blonde Frau pausenlos an gehupt werdet und 2. Die Luft grauenhaft ist (Umweltplakette Fehlanzeige). Ihr fahrt also entweder Bus oder Taxi. Bus fahren ist manchmal etwas nervig aber man sollte es auf jeden Fall mal gemacht haben sich zur Rushhour in einen Bus voller Peruaner gequetscht haben. Immer gut festhalten, weil die Verkehrsregeln eher nach dem Motto: Der der nachgibt verliert, lautet und die Tür ggf. nicht mehr richtig schließt. Die Fahrt kostet umgerechnet ca. 50 ct. Ansonsten empfehle ich euch, vor allem abends und wenn ihr allein unterwegs seid, ein Taxi zu nehmen. Dabei solltet ihr AUF GAR KEINEN FALL ein Taxi von der Straße nehmen. Stattdessen empfehle ich euch die Apps Uber und Taxibeat zu nutzen. Ihr gebt euren Startpunkt, euren Zielort ein und die App zeigt euch die ganze Fahrt den Weg den das Taxi nehmen sollte. Außerdem ist es sinnvoll eure Kreditkarte zu hinterlegen, so könnt ihr jederzeit fahren, auch wenn ihr einmal kein Bargeld dabei habt. Eine Fahrt von der Uni nach Miraflores kostet umgerechnet für eine halbe Stunde Fahrt ca. 2,50 Euro.

Bargeld abheben

Bargeld in Peru ist leider meistens nicht kostenlos. Es gibt eine Bank, die BNP, von der auch ein Automat in der Uni steht bei der ihr einmal im Monat 700 Soles kostenlos abheben könnt. Ansonsten nutzt die Bank von Cusco oder die Nationalbank in Miraflores, dort ist es immer kostenlos.

Good to know

- In Peru schmeißt man sein Toilettenpapier nicht ins Klo, sondern in einem Mülleimer. Daran solltet ihr euch auch weitestgehend halten, denn ansonsten besteht GROßE Gefahr die Toiletten zu verstopfen.
- Das Wasser in Peru aus dem Hahn ist NICHT trinkbar. Es ist kein Problem es beim Zähneputzen zu verwenden nur trinken solltet ihr es wirklich nicht. Die meisten Peruaner kochen das Wasser ab und haben mehre Gefäße in denen das Wasser abkühlen kann. Ihr könnt das Wasser natürlich auch kaufen, allerdings sind fast alle Flaschen mindestens 2,5 l heißt ihr müsst ganz schön schleppen.
- Zum Mittagessen in der Uni, könnt ihr entweder ein Croissant Mixto (Croissant mit Schinken und Käse) essen oder ihr geht einmal auf die andere Straßenseite in das

Gebäude, indem meistens Postgrado Kurse stattfinden. Auf der, ich glaube fünften Etage, findet ihr eine Deluxe Salatbar.

- Mit Unterkunft, Essen gehen, Reisen usw. seit ihr im Schnitt mit 800 Euro gut aufgestellt.

Reisen

Huaraz

Ca. 8h Bus weg (nachtfahrt empfiehlt sich) von Lima entfernt. Bergregion mit tollen trails. Achtung: Höhentabletten nehmen, denn das ganze liegt auf über 2000 Meter Höhe. Falls ihr viel Zeit habt, solltet ihr den Santa-Cruz Treck machen, ansonsten auf jeden Fall zur Laguna 69. Dabei geht es ziemlich hoch hinaus auf über 4600 Meter. Ihr solltet schon recht fit sein, denn man spürt die dünne Luft sehr deutlich und der Trail ist meist sehr steil.

Paracas

Ca. 4 h Bus weg. Liegt am Rande vom Nationalpark Dessert direkt am Meer. Man kann dort nahezu perfekt Kitsurfen lernen!!! Solltet ihr in jeden Fall ausprobieren, schreibt mir dazu gerne eine Mail damit ich euch einen Kitelehrer empfehlen kann. Außerdem könnt ihr von Paracas einen Trip einmal in den Nationalpark machen und einen zu der Oase Huachhachina. Dort solltet ihr einen Sonnenuntergang, mit kaltem Bierchen ganz oben auf einer der hohen Sanddünen mitnehmen.

Cusco

Absolutes Must- Do ist Cusco. Hierzu solltet ihr in jedem Fall fliegen. Die Stadt ist die vorzeigige Andenstadt. Von dort empfehle ich euch einen Tagestrip zum Rainbow Mountain zu machen. Dort wird es wirklich sportlich, denn es geht auf über 5000 Meter. Ich habe danach noch eine Wandertour durchs Red Valley gemacht und das ging an meine Grenzen. Zwischendurch hatte ich gut mit Sauerstoffmangel zu kämpfen. Von Cusco könnt ihr über unterschiedliche Wege nach Aquas Calientes komme, der Stadt von der ihr aus den Machhu Picchu besteigen könnt. Auf dem Rückweg empfehle ich euch das Geld in den Zug zu investieren, denn ihr werdet komplett erledigt sein und außerdem habt ihr eine tolle Aussicht aus den Panorama Fenstern des Zuges in den Dschungel. Von Cusco haben wir außerdem eine Quat Tour gemacht!

Titicacasee und Bolivien

Von Cusco aus könnt ihr, wenn ihr mehr Zeit habt, einen Bus durch die Hochebene nehmen und nach Puno fahren. Achtung, ihr solltet Hühnchen mögen, denn es gibt nur Pollo Pollo Pollo in Puno. Von Puno aus könnt ihr einen Tagesausflug auf die Schilfinseln der Urus machen und weiter nach Bolivien reisen. Die Busse fahren meist nach Copacabana, von wo ihr auf die Isla del Sol fahren könnt.

Iquitos

Mitten im Dschungel. Ihr solltet für 3 Tage in einer Dschungelstation bleiben und raus aus Iquitos kommen. Ihr werdet mit den pinken Flussdelfinen des Amazonas schwimmen, hoffentlich ein Faultierbaby auf dem Arm halten können, kleinen Äffchen auf euch sitzen haben und Piranhas angeln. Natur pur.

Fortbewegung

Die günstigsten Flüge findet ihr meistens bei Viva Air. Busse solltet ihr Cruz del Sur nehmen. Die Busse sind sehr komfortable und sehr pünktlich und fahren viele Destinationen an.

Und hier noch ein paar Bilder zum neidisch machen ;)



Oben am Rainbowmountain auf 5100 Metern



Machu Picchu ☺



Iquitos, mit Faultierbaby!!!



Paracas- Wüste küsst Ozean



Huaraz- Campen in den Anden

Bei Fragen meldet euch gerne per mail an lena_rosa@gmx.net

Liebste Grüße

Lena

